

Pop-Kultur/2022

Pressemitteilung vom 22. August 2022

Pop-Kultur Berlin startet: Vom 24. bis 26. August in der Kulturbrauerei

- *120 Programmpunkte mit alyona alyona, Arooj Aftab, Ebow, GoldLink, Graf Fidi, Isolation Berlin, M.anifest, Sanni Est, Tama Gucci*
- *Kulturstaatsministerin Claudia Roth eröffnet Festival*
- *Kompletter Timetable ist online*



Pop-Kultur Key Visual, Pop-Kultur Atmo-Bild © Christoph Mangler,
Claudia Roth © Kristian Schuller

Diese Woche öffnet **Pop-Kultur Berlin** seine Tore. Vom **24. bis 26. August 2022** wartet die 8. Festivalausgabe mit ca. **120 Programmpunkten** auf, dabei sind Künstler*innen wie **alyona alyona, Arooj Aftab, Ebow, Graf Fidi, GoldLink, Isolation Berlin, M.anifest, Sanni Est** und **Tama Gucci**. Mit seinen **Live-Konzerten, Commissioned Works, Talks, Workshops, Lesungen** und **Filmen** sowie dem Augenmerk auf **Pop-Kultur Nachwuchs** und **Goethe Talents** zeigt das Berliner Festival, was Pop-Kultur alles bedeuten kann - in und für unterschiedliche Communities, aber auch als gemeinsames, verbindendes Erlebnis.

Kulturstaatsministerin **Claudia Roth** erklärt: *“Das Pop-Kultur Festival ist wie Berlin: laut, bunt, vielfältig und vor allem einzigartig. Es lädt Künstlerinnen und Künstler wie auch das Publikum ein, Musik in all ihrer Vielseitigkeit zu*

entdecken und zu feiern, über sie zu diskutieren und neue Impulse zu setzen. Mit besonderen und einmaligen Formaten wie den Commissioned Works hat sich das Pop-Kultur Festival zu einem unverzichtbaren Bestandteil unserer Kulturlandschaft entwickelt ”.

Das aus **Yeşim Duman**, **Christian Morin** und **Pamela Owusu-Brenyah** bestehende Programmteam hat für diese achte Ausgabe wieder seine Expertisen gebündelt - und freut sich auf den Austausch, der im Mittelpunkt von Pop-Kultur steht. Yeşim Duman versammelt unter anderem die Künstler*innen **Tama Gucci**, **Fuffifufzich** und **Anthony Hüseyin** in der **Çaystube** auf dem Hof der Kulturbrauerei. Als Teil des Kultursommerfestival Berlin 2022 ist der Safer Space kostenlos und frei zugänglich. **Pamela Owusu-Brenyah** bringt Acts wie **GoldLink** aus den USA oder **M.anifest** aus Ghana in den Prenzlauer Berg. Und Festival dramaturg **Christian Morin** lädt neben Avantgarde-Acts à la **Little Annie**, **Beth B**, **Paul Wallfisch** und **Painting** auch Musiker*innen aus Süd- und Osteuropa wie **Dlina Volny** in die Hauptstadt ein. Darüber hinaus zeigt das Pop-Kultur-Diskurs-Programm mit Talks, Lesungen und Filmen, dass sich Pop-Kultur vielfältig leben und debattieren lässt -egal, ob es um Teilhabe oder die Diskussion des Begriffs der kulturellen Aneignung geht.

Programmatisch spannt Pop-Kultur den Bogen von den vor- in die hoffentlich bald post-pandemischen Zeiten. Im Line-up befinden sich einerseits zwölf Künstler*innen, die 2020 nur digital performen konnten und 2022 endlich eine physische Pop-Kultur-Bühne unter den Füßen haben. Mit den **15 Commissioned Works** sind aber auch eigens für das Festival erarbeitete, brandneue Auftragswerke mit im Programm, die formal und musikalisch Grenzen ausloten. **Yum Yum Club** werden im Laufe ihrer Commissioned Work die gesamte Band-Besetzung einmal durchtauschen und weisen damit auf die ständige Transformation von Musik hin. **R&D** kreieren eine immersive Multimedia-Erfahrung zu den Themen Arbeit und Projektionen, die auch die Interaktion mit nicht-menschlichen Akteur*innen beinhaltet. Und bei **Jovanka v. Wildsdorf & Bison Rouge** wird eine Künstliche Intelligenz zur Improvisationspartnerin auf der Bühne.

Eröffnung & Veranstaltungen am 24. August

Pop-Kultur startet live am **24. August** auf dem Gelände der Kulturbrauerei: Die **Hausband des RambaZamba Theaters**, **21 downbeat**, stimmt auf das Festival ein. Im Anschluss sprechen **Kulturstaatsministerin Claudia Roth**; **Anja Naujokat**, stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende der Musicboard Berlin GmbH, sowie die **Pop-Kultur-Leiterin Katja Lucker** und das Programmteam. Anschließend führen **21 downbeat** die Besucher*innen am ersten Festivalabend in das wilde Berlin der 1920er - mit einer Commissioned Work gespickt mit literarischen Inspirationen von Irmgard Keun bis Alfred Döblin. **Claudia Roth** ist am Mittwoch auch ein weiteres Mal im persönlichen Gespräch im Haus der Poesie zu erleben: **Vero Schreiegg** spricht für ihren Deutschlandfunk-Kultur-Podcast **“Off the Record”** mit Roth unter anderem über Musik, die ihr Leben geprägt hat. Außerdem finden einige Commissioned Works in den anderen Spielstätten der Kulturbrauerei statt. So lädt **Joanna Gemma Auguri** das Publikum zur RambaZamba Probebühne ein. Dort wartet eine intime Performance mit Ritual-Fokus, die Bühne befindet sich auf Augenhöhe mit den Besucher*innen. **Mila Hergerts Deaf Performance** wird im Kino-Saal gezeigt, als Dialog zwischen physischem und virtuellem Ich. **Sean Nicholas Savage** konfrontiert sich und das Publikum im RambaZamba Theater in einem Ein-Mann-Grusel-Musical mit **»The Fear«**. Und die psychedelische Avantgarde-Pop-Band **Painting** heißt das Publikum mit **»Painting White on White«** in einem interaktiven, digitalen Raum willkommen. Für diejenigen unter den Besucher*innen, denen das immer noch zu wenig Interaktion

ist, gibt es die Commissioned Work »Karaoke Xpress« von gal sherizly und Nhu’Huynh in der Çaystube. Hier kann jede*r beim Singen selbst zum Popstar werden.

Eingefleischte

Konzertprofis finden sich auf jeden Fall unter den Live Acts des 24. August, zu denen unter anderem **Arooj Aftab, Christin Nichols, Ebow, Alewya, FOKN Bois, GoldLink** und **Wa22ermann** gehören. Wer es erst mal sitzend und ruhig angehen lassen will, ist hingegen bei der **Drangsal**-Lesung gut aufgehoben.

Das komplette **Programm 2022** kann online eingesehen werden unter:

www.pop-kultur.berlin/programm/

Konzerte & DJ-Sets von:

Aili / Aisha Vibes / Alewya / alyona alyona / Amewu / Amilli / Anna B Savage / ANIQO / Anthony Hüseyin / Arooj Aftab / Booty Carrell / Cartel Madras / CATNAPP / Christin Nichols / David Julian Kirchner / Detroit Bureau of Sound und Gigsta (Detroit-Berlin-Residency) / Dlina Volny / DJ Femalemacho / Donia Touglo / eat-girls / Ebow / Edward Hunt / Falana / Fehler Kuti / FOKN Bois / Francisco Parisi / Franky Gogo / Friends of Gas / Fuffifufzich / Gianni Mae / Girlwoman / GoldLink / Grace Cummings / Graf Fidi / Hannah Diamond / houaida / HSRS / Hyd / Ifriqiyya Electrique / Isolation Berlin / Ja, Panik / Jenny Penkin & Maura & Ofiri (Tel Aviv-Berlin Residency) / Kælan Mikla / KABEAUSHÉ / L Twills / Lafawndah / LEOPARD / Levin Goes Lightly / Liam Mour / Liz / Lotic / M.anifest / MC Yallah & Debmater / May The Muse / Metz / Mokeyanju / Nuha Ruby Ra / Oklou / Oihane Roach & Poetra Asantewa (Accra-Berlin Residency) / Precious Moments DJ-Team / Prince M.I.K. / Public Display of Affection / Rose May Alaba / SALOMEA / Schulverweis / Scúru Fitchádu / Sherryaeri / Taffee / Tama Gucci / Thala / Theodora / thundy86 / Uffie / Vaovao / Verifiziert / Wa22ermann / Warm Graves / Xenia Rubinos / Σtella

Commissioned Works von:

21 downbeat: »Berlin« / BEÄTFÓØT feat. Kuntý Klub / Colin Self: »Songs of Attunement« / gal sherizly & Nhu Huynh: »Karaoke Xpress« / GEWALT: »Du bist Gewalt« / Güner Künier: »PAPA DON*T KILL« / Joanna Gemma Auguri: »Music for a Private Room Where a Broken Heart Can Beat at Its Own Pace« / Jovanka v. Wilsdorf & Bison Rouge »Found in Translation« / K.ZIA: »K.ZIA’s Living Room Experience« / Little Annie, Beth B & Paul Wallfisch: »52 Jokers« / Mila Hergert: »Schnauze voll« / R&D: »Doing-Undoing« / Painting: »Painting White on White« / Sanni Est: »Photophobia« / Sean Nicholas Savage: »The Fear« / Yum Yum Club: »Yum Yum Club Is Everybody«

Pop-Kultur Diskurs:

»A Record Label (What is it good for?)«: Mary Ocher, Sydney Christensen, Mod.: Ariana Zustra / »About Writing II«: JJ Wehl, Nuha Ruby Ra, Mod.: Aida Baghernejad / »Artists Off the Mainstream«: M.anifest, Poetra Asantewa, M3NSA & Wanlov the Kubolor, Mod.: Okhiogbe Omonblanks Omonhinmin / »Aşk, Mark ve Ölüm / Liebe, D-Mark und Tod« (Film) / »Aşk, Mark ve Ölüm«: Cem Kaya, Shermin Langhoff, Mod.: Gürsoy Doğtaş / »Bitte mehr DisCo!«: Lilo Unger, Lisette Reuter, Noa Winter, Mod.: Amy Zayed / »DOCH«: Drangsal (Lesung) / »Ethik der Appropriation«: Jens Balzer, Julian Warner, Mod.: Aida Baghernejad / »Hey QT – a Talk About Performance, Art and Cultural Institutions Within Pop Culture«: Colin Self, Hayden Dunham, Tama Gucci, Mod.: Isabel Parkes / »I Have Seen The Future – Talk über Klima und Pop«: Julian Vogels, Kat Frankie, Nene Opoku, Mod.: Ceren Türkmen / »I’ll Be Fine: Talk über Popkultur, DRUCK und Gen Z«: Eren M. Güvercin, Naomi Bechert, Nhung Hoang, Mod.: Raquel Kishori Dukpa / »Musicians in Exile – Different Perspectives«: Aeham Ahmad, DJ Jeff, Odarka, Mod.: Gianni Main & Pamela Owusu-

Brenyah / »Off the Record« – Podcast von Deutschlandfunk Kultur: Claudia Roth, Vero Schreiegg (Mod.) / »Pop-Festivals: Welche Gesellschaft soll das abbilden?« – Panel von Deutschlandfunk Kultur: Graf Fidi, Jana Posth, Mislá Tesfamariam, Mod.: Christoph Reimann & Juliane Reil / »Power to the Artists: Non Fungible Token (NFT)«: Anika Meier, Carmelo Lo Porto, Jovanka v. Wilsdorf, Mod.: Tristan Littlejohn / »New Weird Postost – Alliances, Differences and the Decolonisation of the ›East‹«: Anastasia Tikhomirova, Mariia Vorotilina, Mod.: Julia Boxler / »Nicht deine Inspiration«: Adina Hermann, Dennis Sonne, Rebecca Maskos, Mod.: Sookee / »Rosa Extra, Schmuggel, Stasi & Verrat«: Andrea Berwing, Bernd Jestrám, Mod.: Paul Poet / »Where does the party go?«: Uffie, Mod.: Sonja Eismann / »Wie schmeckt Kunst? oder: Wie riecht Musik?«: Katharina Tress, Mats Küssner, Mila Hergert, Sara Lu / »Yeni Yeşerenler«: Duygu Ağal, Mod.: Annett Scheffel (Lesung)

Pop-Kultur wird gefördert durch die Senatsverwaltung für Kultur und Europa des Landes Berlin aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) im Programm »Stärkung des Innovationspotentials in der Kultur II (INP II)«, Pop-Kultur Commissioned Works & Pop-Kultur Inter:national wird gefördert durch die Initiative Musik gemeinnützige Projektgesellschaft mbH mit Projektmitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.



Kontakt Marie Ketzscher Ines Weißbach E-Mail press@pop-kultur.berlin
Website <https://www.pop-kultur.berlin> Pressebereich www.pop-kultur.berlin/presse/